



Liebe weltwärts-Partnerinnen und Partner,

in Zeiten eines neuen Krieges in Europa, mit dem bis Februar wohl niemand gerechnet hat, wird deutlich, wie wichtig internationale Partnerschaften, internationale Verständigung und ein gutes Vertrauensverhältnis über Landesgrenzen hinaus sind. Obwohl – oder gerade weil – wir alle erschüttert sind von den momentanen Entwicklungen, möchten wir unseren weltweiten Partnerinnen und Partnern weiterhin unsere enge Zusammenarbeit versichern.

Das weltwärts-Programm basiert auf Partnerschaften in bilateraler Zusammenarbeit, zwischen mehreren Organisationen, in Netzwerken sowie im gesamten Gemeinschaftswerk. Diese langjährigen Partnerschaften haben uns durch die Covid-19-Pandemie getragen. Es gibt weiterhin einige Herausforderungen in Zusammenhang mit der Pandemie und der Inflation, mit denen das Programm zu kämpfen hat. Aber das Gemeinschaftswerk arbeitet intensiv daran, das Programm nun wieder in gewohnter Stärke aufzustellen.

Ein enger und offener Austausch untereinander, die Weitergabe von Informationen sowie die Entwicklung und Umsetzung neuer Ideen sind für die Weiterentwicklung des weltwärts-Programms grundlegend. In dieser Ausgabe finden Sie von all dem etwas.

Daher wünschen wir wieder viel Spaß bei der Lektüre! Bonne lecture ! Happy reading! ¡Disfruten de la lectura!

Mit herzlichen Grüßen

Im Namen des Gemeinschaftswerks weltwärts

Ihre Natalie Tawamba Tessa, Ansprechperson für Partnerkommunikation in der Koordinierungsstelle weltwärts und

Ihr Lourens de Jong, zivilgesellschaftlicher PSA-Beauftragter für den Partner-Newsletter

Rubriken dieser Ausgabe

Bessere Rückkehr-Arbeit in Südamerika

Neue Möglichkeiten zur Vernetzung

Partnerkonferenzen finden statt

Deutsche Träger blicken in die Zukunft

Werbung für weltwärts

Interview mit SAwN

Handbuch: Die SDGs in weltwärts – weltwärts in den SDGs

Termine

Bessere Rückkehr-Arbeit in Südamerika

Das Netzwerk der südamerikanischen Partnerorganisationen in Bolivien, Ecuador, Kolumbien und Peru Unidos por la montaña möchte untersuchen, welche Wirkung ehemalige Süd-Nord-Freiwillige auf ihr Umfeld haben. Hierfür wird das Netzwerk die Organisationen befragen und das Thema bei Partnerkonferenzen einbringen. Unidos por la montaña geht auch der Frage nach, ob an Programme der deutschen Entwicklungszusammenarbeit angeknüpft werden könnte, um die rückgekehrten Süd-Nord-Freiwilligen beim Einstieg in die Arbeitswelt zu unterstützen. Im nächsten Partnernewsletter bieten wir dem weltwärts-Netzwerk Unidos por la montaña die Gelegenheit, sich vorzustellen. Wir sind gespannt auf den Austausch und die weiteren Ideen!

Neue Möglichkeiten zur Vernetzung

Das PFIF-Netzwerk der ehemaligen Freiwilligen hat seine Online-Präsenz ausgebaut und ruft dort zur Vernetzung von ehemaligen Freiwilligen auf. Die Ehemaligen können im Netzwerk Themen diskutieren, Ideen austauschen und gemeinsam an Projekten arbeiten.

→ **Zum Netzwerk der Freiwilligenvertretung**

Partnerkonferenzen finden statt



In den letzten beiden Jahren hat der persönliche Austausch unter der Pandemie gelitten. Nun sind wir optimistisch, dass wieder mehr Begegnungen stattfinden können und auch die Zahlen der Ein- und Ausreisen steigen stetig an. So freuen wir uns besonders, dass die Partnerkonferenz in Mexiko vom 28. März bis 1. April in Präsenz durchgeführt werden konnte. Die Daten der anstehenden Partnerkonferenzen finden Sie unten bei den Terminen.

→ **Zum Bericht über die Konferenz in Mexiko**

Deutsche Träger blicken in die Zukunft

Zwei Jahre nach Beginn der Covid-19-Pandemie ist das weltwärts-Programm insgesamt auf einem guten Weg zurück zur „Normalität“.

Einige Organisationen haben aber immer noch Sorgen und Probleme in der Umsetzung des Freiwilligenprogramms. Daher wurden im Vorfeld der letzten Sitzung des Programmsteuerungsausschusses die deutschen Träger zu ihren Erfahrungen bei den Entsendungen und Aufnahmen im Jahrgang 2021/22 und einem Ausblick auf den Jahrgang 2022/23 befragt.

Die Umfrage mit dem Titel „weltwärts in Zeiten von Covid-19: Stimmungsbild und Einschätzungen der Träger“ wurde von den Interessenverbänden in Auftrag gegeben. Es beteiligten sich 100 Nord-Süd Träger und 40 Süd-Nord-Träger. Die Umfrage zeigte folgende Ergebnisse: Zirka 65 Prozent der Organisationen in der Süd-Nord-Komponente sind zuversichtlich und planen „back to normal“, 35 Prozent sind „zögerlich“ oder „angeschlagen“. In der Nord-Süd-Komponente sind zirka 56 Prozent der Träger zuversichtlich und planen „back to normal“, 44 Prozent sind „zögerlich“ oder „angeschlagen“. Wichtig zu wissen ist, dass sich die staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteure weiterhin intensiv dafür einsetzen, das Programm noch weiter zu stärken. Weitere Details finden sich im Kurzprotokoll des Programmsteuerungsausschusses, das den Trägern vorliegt.

Werbung für weltwärts

Das Interesse junger Menschen in Deutschland an einem weltwärts-Freiwilligendienst hat in den letzten Jahren, auch bereits vor der Pandemie, nachgelassen. Das Gemeinschaftswerk ist den Wünschen und Bedürfnissen der jungen Menschen auf den Grund gegangen, um diesem Trend entgegentreten zu können. In Deutschland setzen sich viele, vor allem junge Menschen für Umwelt- und Klimaschutz ein und möchten dieses Interesse auch in ihrem Freiwilligendienst verwirklichen. Eine Arbeitsgruppe des Programmsteuerungsausschusses erarbeitet derzeit Möglichkeiten, wie im weltwärts-Programm die ökologische Nachhaltigkeit, sowohl im Globalen Süden als auch in Deutschland, stärker hervorgehoben werden kann. Damit erhoffen wir uns wieder steigende Bewerbendenzahlen. Natürlich sollen die Partnerperspektive sowie die anderen Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) nicht außer Acht gelassen werden.

Vor allem auf der Website, auf Instagram und Facebook sowie in der weltwärts-Pressearbeit erscheinen aktuell mehr Beiträge zu Themen der ökologischen Nachhaltigkeit. Beispielsweise werden Einsatzstellen im Umweltschutz vorgestellt oder Aktivitäten, die auf Klimagerechtigkeit hinwirken. In Deutschland wurde die Werbung für weltwärts in den vergangenen Jahren intensiv ausgebaut, unter anderem mit einem Podcast und Werbung auf Straßenbahnen in deutschen Großstädten.

→ www.weltwaerts.de

→ [weltwärts bei Instagram](#)

→ [weltwärts bei Facebook](#)

→ [weltwärts-Podcast](#)

Interview mit SAwN



Im Partnernewsletter bieten wir den weltwärts-Netzwerken die Gelegenheit, sich vorzustellen.

Wir haben mit Mary Mlambo, Gründerin und Vorsitzende des Southern African weltwaerts Network (SAwN), und Graeme Cairns, Vorstandsmitglied und Schatzmeister von SAwN, gesprochen.

Wann und aus welchem Grund wurde SAwN gegründet?

SAwN: Das weltwärts-Partnernetzwerk Südliches Afrika (SAwN) wurde 2014 während einer weltwärts Partnerkonferenz in Port Elizabeth gegründet. SAwN ist das erste Partnernetzwerk im Programm. Der persönliche Austausch während der Partnerkonferenzen hilft sehr dabei, sich untereinander zu vernetzen und ein Netzwerk aufzubauen.

Wie funktioniert SAwN? Welche Maßnahmen beziehungsweise Dienstleistungen bietet SAwN an?

SAwN: Wir führen digitale und Präsenz-Konferenzen mit Partnern durch und überlegen, wie wir uns gegenseitig am besten unterstützen können. Falls wir lokalen Organisationen nicht behilflich sein können, erfragen wir weitere Informationen bei deutschen Organisationen. Außerdem sammeln wir häufig gestellte Fragen und ermitteln weiteren Schulungsbedarf für Freiwillige und

Mentorinnen und Mentoren. Während der jährlich stattfindenden Generalversammlung werden gemeinsame Probleme behandelt und weitere Themen aus dem Kreis der Teilnehmenden für Diskussionsrunden gesammelt.

Bei der Generalversammlung werden auch nützliche Informationen für alle Partnerorganisation bereitgestellt. Mitglieder können sich zu bestimmten Themen fortbilden, Mitarbeitende erreichen eine bessere Qualifizierung und Organisationen können ihre Arbeit weiterentwickeln. Jeder Partner hat Know-How in bestimmten Gebieten, das innerhalb des Netzwerks geteilt werden kann.

SAwN hat keine Büroorganisation oder Angestellte, wir alle arbeiten auf ehrenamtlicher Basis. Wir suchen im Moment nach Partnern und Finanzierungsmöglichkeiten, um unsere Arbeit am Laufen zu halten

Welche Ziele verfolgt SAwN in den nächsten zwei Jahren?

SAwN: Unsere Vision ist es, einen Süd-Süd-Austausch zu starten. Das würde uns im Globalen Süden helfen, uns einander besser zu verstehen und die Beziehungen der Afrikanischen Union zu stärken. Wir würden außerdem gerne die Beziehungen und Kooperationen mit anderen Netzwerken im Globalen Süden intensivieren, beispielsweise mit WIN (weltwärts in Indien), WAWN (Westafrikanisches weltwärts Netzwerk) und Netzwerken aus Südamerika. Des Weiteren verfolgen wir weiter die Idee, einen Sitz für Partnerorganisationen im Programmsteuerungsausschuss zu erhalten. Wir verstehen natürlich, dass es sehr schwierig ist, alle 2.000 weltwärts Partnerorganisationen in dem Gremium zu vertreten.

 **Zum ganzen Interview mit SAwN**

**Handbuch: Die SDGs in weltwärts –
weltwärts in den SDGs**

Wie können Freiwillige des entwicklungspolitischen Dienstes weltweit an die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) herangeführt werden? Welche Methoden gibt es, um sie aktiv und nachhaltig auf ihren Dienst vorzubereiten? Diese und viele weitere Fragen haben vier internationale Expertinnen und Experten zusammen mit Vertretenden des Qualitätsverbands ventao in einem Handbuch zusammengefasst.

Das Handbuch wurde im Rahmen einer weltweit-Programmbegleitmaßnahme in 2020 erstellt. In fünf Modulen (Einführung in die SDG, Biosphäre, Gesellschaft, Wirtschaft, Partnerschaft) werden die Hintergründe erläutert und der Zusammenhang des weltweit-Dienstes mit den SDG hergestellt. Dieses Handbuch bietet abwechslungsreiche Methoden und richtet sich sowohl an Durchführende der Nord-Süd- als auch der Süd-Nord-Komponente und kann auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch heruntergeladen werden.

 [Zum Handbuch von ventao](#)

Termine

→ Nächste Sitzung des **Programmsteeringausschusses**: 1. Juni 2022

→ **Partnerkonferenz in Kolumbien**, Villa de Leyva, 18. bis 23. September 2022, durchgeführt von DRK Volunta in Hessen in Kooperation mit Fundación 180 Ramos de Buitrago und Hostelling International Bolivia

→ **Partnerkonferenz in Bosnien**, Sarajevo, 3. bis 7. Oktober 2022, durchgeführt von Initiative Christen für Europa mit Nadbiskupijski centar za pastoral mladih "Ivan Pavao II"

→ **Partnerkonferenz auf den Philippinen**, Cebu City, 14. bis 18. November 2022, durchgeführt von der Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie in Kooperation mit den Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten (ijgd), Arbeitsgemeinschaft Pfingstlich Charismatischer Missionen, Global Initiative for Exchange & Development, Vision Help International Care Foundation, Don Bosco, Justice, Peace & Integrity of Creation, Bidlisiw Foundation, Quidan Kaisahan

→ **Partnerkonferenz in Deutschland**, Berlin, 21. bis 25. November 2022, durchgeführt von Vereinigung Junger Freiwilliger in Kooperation mit Khmer für Khmer Organisation

→ **Partnerkonferenz in Ruanda**, Kigali, Mai/Juni 2023, durchgeführt von DRK Volunta in Hessen in Kooperation mit Partnerschaftsverein Rheinland-Pfalz / Ruanda.

Kontakt

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Koordinierungsstelle weltwärts
Telefon +49 228 20 717-2232
Redaktion.weltwaerts@engagement-global.de
Zur weltwärts Website

Impressum

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH
Service für Entwicklungsinitiativen
Telefon +49 228 20 717-0
info@engagement-global.de
Zur Engagement Global Website

Sitz der Gesellschaft: Bonn
Friedrich-Ebert-Allee 40, 53113 Bonn

Vertretungsberechtigte Geschäftsführung: Dr. Jens Kreuter, Ingrid Arenz
Handelsregister: Amtsgericht Bonn: HRB 19021
Umsatzsteueridentifikationsnummer (USt-IdNr): DE280482195

Verantwortlich für den Inhalt: Gemeinschaftswerk weltwärts, vertreten durch Astrid Neumann, Koordinierungsstelle weltwärts; Lourens de Jong, ventao

Redaktion: Natalie Tawamba Tessa, Koordinierungsstelle weltwärts; Lourens de Jong, ventao

Um sich von diesem Newsletter abzumelden, klicken Sie bitte nachfolgenden Link:
Vom Newsletter "Nachrichten für Partnerorganisationen" abmelden

**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

